

# Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech



## GROSSE EHRE FÜR JENE, DIE SICH OHNE VERDIENST VERDIENT MACHEN

Der Bayerische Ministerpräsident würdigt das Engagement von Landkreisbürgern, die seit vielen Jahren dem Wohle der Allgemeinheit dienen, mit der Verleihung des Ehrenzeichens.



### ELTERN-ABC: RAT IST GEFRAGT

Frischgebackene Eltern schätzen den Rat der Profis sehr und bescherten dem ABC einen neuen Teilnehmer-Rekord.



### SICHTWEISEN: EHRENAMT

Ohne sie geht oft gar nichts, was aber, wenn alles nur mit ihnen gehen soll? Wo liegen die Grenzen des freiwilligen Engagements?



### PESTENACKER: HISTORIE LIVE ERLEBEN

Das Steinzeitdorf entwickelt sich und bietet interessierten Hobby-Archäologen die Chance zum Mitmachen.

# 6



St. Ottilien, Missionsmuseum

Herausgeber: Landratsamt Landsberg am Lech

Konzeption  
und Herstellung: NETmark5 GmbH  
86899 Landsberg  
Zehnerweg 3a  
www.netmark5.de  
info@netmark5.de

Redaktion: Landratsamt Landsberg am Lech  
Ingrid Larson, NETmark5 GmbH

Bilder, Karten,  
Grafiken:

Daniela Hollrotter, Titelseite unten links und S. 15  
Jürgen Farenholtz, Titelseite unten Mitte und S. 8, 9  
Stephanie Irlen, Titelseite unten rechts und S. 2, 6-7  
Julian Leitenstorfer, Photographie (S. 2, 3, 16)  
Barbara Juchem S. 4  
@pikselstock – stock.adobe.com S. 5  
Peter Koch S. 6  
Heimatmuseum Egling (Instagram) S. 7  
Büro Kießling S.7  
Wolfgang Müller S. 8  
Isabella Wege S. 9  
Ehrenzeichen privat S. 10 - 14  
Lechtalbad S. 17  
Porträt Hasukic: FOTOSTUDIO\_AM\_KURFUERSTENPLATZ S. 18  
BLFD, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege S. 18 - 19  
International Coordination Group Palafittes ICG.  
Hannah Neumann S. 20

Druck: Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech,  
Druckerei

Kontakt: www.lra-ll.de  
poststelle@lra-ll.bayern.de

Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache und schriftlicher Genehmigung des Landratsamtes Landsberg am Lech.



© Julian Leitenstorfer, Photographie

# I6

## INHALT

- 02 Impressum & Inhaltsangabe
- 03 Editorial
- 04 Appell zur Inklusion
- 05 Seniorentaining in der Natur
- 06-07 Ortsmuseen mit vielfältigem Programm
- 08-09 Sichtweisen: Das Ehrenamt
- 10-14 Vorstellung der Träger des Ehrenzeichens
  - 15 Landsberger Eltern-ABC mit Rekord
  - 16 Kostenloser Stromspar-Check
  - 17 Angebote im Lechtalbad Kaufering
- 18-19 Steinzeitdorf Pestenacker wächst
- 20 Schönstes Landkreisbild & Vorschau

# 8



## EHRENAMT ...

... ist eine Frage des Standpunktes:  
In unserer Rubrik „Sichtweisen“ bilden wir Themen ab, die kontrovers diskutiert werden – in der Gesellschaft wie im Landratsamt. Ab S. 8 werden Licht und Schatten des ehrenamtlichen Engagements beleuchtet.

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

noch immer betrifft die Corona-Pandemie nahezu alle Teile der Gesellschaft und der Wirtschaft sowie das gesellschaftliche und private Leben. Viele Selbstverständlichkeiten unseres Alltags gelten nicht mehr, Planungen sind schwierig geworden und Termine werden unter Vorbehalt vereinbart.

Viele von Ihnen sind durch diese Umstände zusätzlich gefordert, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich.

Auch im Landratsamt ist der Arbeitsalltag ein anderer als vor Corona. So müssen Beschäftigte und Besucherinnen und Besucher eine Maske tragen, zur Zulassungsstelle kommt man nur mit einem Termin. Selbst kleinere Besprechungen müssen im großen Sitzungssaal stattfinden, um die Abstände einzuhalten.

Viele Veranstaltungen aus dem kulturellen Bereich können gar nicht stattfinden. Sowohl die Verleihung des Kunstpreises, als auch die Verleihung der Kulturförderpreise wurden abgesagt. Der Familienkulturtag, der heuer zum ersten Mal veranstaltet werden sollte, wurde ohne konkreten Termin ins nächste Jahr verschoben. Zumindest konnten kleinere Feiern wie die Preisverleihung zum Stadt-

### TAGESAKTUELL ...

... kann diese Zeitung aufgrund des frühen Redaktionsschlusses nicht sein. Unsere Vorschläge, die Ortsmuseen, das Lechtalbad zu besuchen oder am Seniorentaining teilzunehmen, sind derzeit eventuell nicht in der beschriebenen Form möglich. Daher bitten wir unsere Leser und Leserinnen, die im Moment gültigen Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie unbedingt einzuhalten und sich rechtzeitig bei den angegebenen Kontaktstellen zu informieren. Und nicht vergessen: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Herzlichst,

Ihr Redaktions-Team



IHR

THOMAS EICHINGER  
LANDRAT

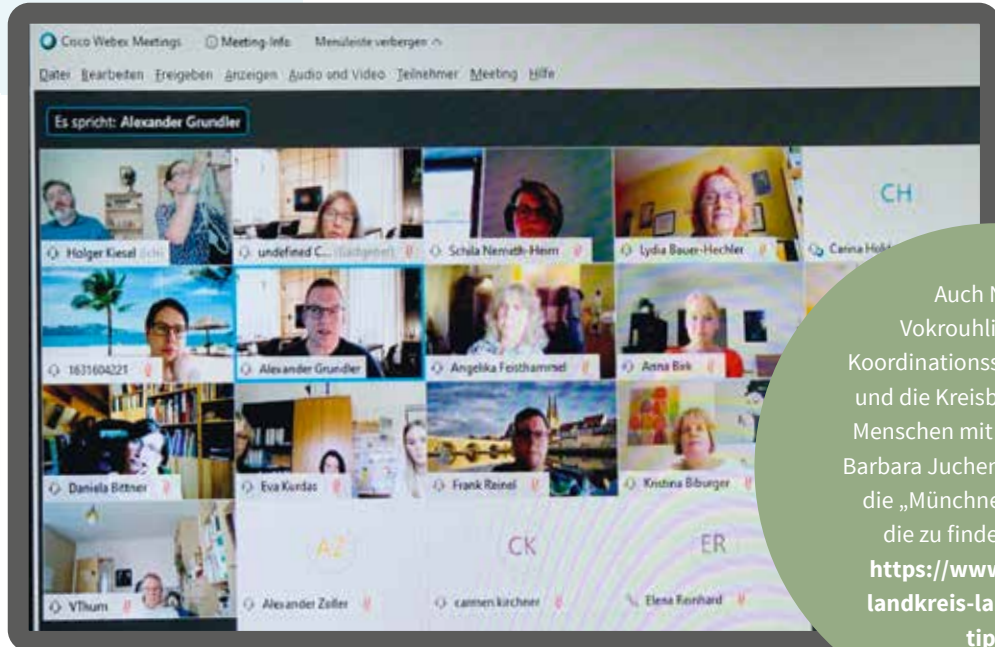
radeln oder die Ehrung der „Stillen Helden“ durchgeführt werden.

Auch die Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten an langjährig engagierte Ehrenamtliche, die jedes Jahr im Herbst im Landratsamt stattfindet, kann heuer nicht durchgeführt werden. Deshalb werden wir als kleine Anerkennung dieser großen Leistungen alle neuen Ordens-träger hier in dieser Zeitung veröffentlichen, um ihre Leistungen zu würdigen. Ehrenamtliches Engagement ist in diesen Zeiten wichtiger denn je, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu erhalten und zu stärken.

Allen Leserinnen und Lesern unserer Landkreis-Zeitung wünsche ich viel Geduld und Durchhaltevermögen in diesen Zeiten.

Bleiben Sie gesund!

# CORONA UND INKLUSION – BAYERN MUSS NACHBESSERN



Auch Nicole Vokrouhlik von der Koordinationsstelle Inklusion und die Kreisbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Barbara Juchem, unterstützen die „Münchner Erklärung“, die zu finden ist unter: <https://www.inklusion-landkreis-landsberg.de/tipps>

Bei einem digitalen Treffen tauschten sich die Kommunalen Behindertenbeauftragten über die Auswirkungen der Corona-Pandemie für Menschen mit Behinderung aus. Einstimmiger Tenor: „Die Krise und der Lock-Down haben in vielen Bereichen nicht nur zu einem Stillstand der Inklusion geführt, es drohen sogar Rückschritte!“

Die sog. „Münchner Erklärung“ fordert (in Auszügen)

- das Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen und zu schützen. Menschen mit Behinderungen müssen in alle Entscheidungen, die sie betreffen, mit einbezogen werden.
- die Staatsregierung, die Bezirke und die Kommunen auf, dass an allen Schulen, Kindertagesstätten, Förderzentren, Schulvorbereitenden Einrichtungen und Heilpädagogischen Tagesstätten auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen eingegangen wird, für die Distanzunterricht und Distanzbetreuung nicht umsetzbar sind.
- die Bezirke und Jugendämter auf, die Schulbegleitung für Menschen mit Behinderungen zu gewähr-

leisten und evtl. Mehrkosten für Fahrten zu übernehmen. Dies betrifft insbesondere die uneingeschränkte Gewährung der Schulbegleitung auch während des Distanzunterrichts.

- die Träger öffentlicher Gewalt und Einrichtungsträger auf, in allen Bereichen die digitale Grundversorgung zu sichern und wie in der BayEGovV (Bayerische E-Government-Verordnung) gefordert, barrierefreie digitale Lösungen zur Verfügung zu stellen, auch für die Bewohner von Einrichtungen. Gerade in den Schulen, aber auch innerhalb der Staatsregierung muss das Prinzip der digitalen Barrierefreiheit noch deutlich konsequenter umgesetzt werden. Die Staatsregierung muss hier Vorbild sein.
- die Staatsregierung, die Bezirke, die Kommunen und die bayerischen Medien auf, alle wichtigen Informationen in Bezug auf die Pandemie in Leichte Sprache und Gebärdensprache übersetzen zu lassen und zentral zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sind die Mitarbeiter der bayerischen Corona-Hotline hinsichtlich der Bedarfe von Menschen mit Behinderungen zu schulen. Außerdem sind bei Pressekonferenzen obligatorisch Gebärdensprachdolmetscher einzusetzen.

DIE GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup> ...

... ist ein gefördertes Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Dieses setzt sich aus dem Gesundheitsforum, der Geschäftsstelle und den Arbeitsgruppen zusammen. Das Gesundheitsforum bildet das zentrale Management- und Steuerungsinstrument. Die Geschäftsstelle hat die Aufgabe, die Vernetzung der Angebote der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung auszubauen. Dabei wird ein Augenmerk auf die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und der Selbsthilfepotentiale der gesamten Landkreisbevölkerung gelegt. Die Arbeitsgruppen sind dann für die Bearbeitung der beschlossenen Projekte zuständig.

Weitere Infos und Projekte auf [www.gesundheitsregion-plus-landsberg.de](http://www.gesundheitsregion-plus-landsberg.de) und per E-Mail:

**Julia.Birkhold@LRA-LL.Bayern.de.**



Julia Birkhold von der  
Geschäftsstelle  
GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup>

## GEMEINSAM AKTIV

Hoch von der Couch, rein in die Schuhe, raus in die Natur: Offene Bewegungstreffs bieten Menschen im fortgeschrittenen Alter ein regelmäßiges und einfach zugängliches Bewegungsangebot. Die Nutzung des öffentlichen Raums ist hierfür, gerade auch für Personen mit körperlichen Einschränkungen, gut geeignet.

**D**ank weiterer Schulungen eröffnen nun weitere Treffs für die ältere Bevölkerung direkt in deren unmittelbarem Wohnumfeld. Aktuell gelten in den Landkreiskommunen folgende Termine:

- **montags, 9:30 Uhr:** Landsberg, Quartierspark, auf Höhe des Spielplatzes
- **montags, 10:00 Uhr:** Schondorf, auf dem Gelände des Sportvereins
- **montags, 10:00 Uhr:** Utting, im Summer-Park
- **dienstags, 9:30 Uhr:** Landsberg, Waldheimer Platz, gegenüber der Grundschule
- **dienstags, 9:30 Uhr:** Landsberg, Park zwischen Obere Wiesen und Wiesenring
- **mittwochs, 9:00 Uhr:** Penzing-Oberbergen, Wiese neben dem Spielplatz
- **mittwochs, 9:30 Uhr:** Hurlach, am Haus der Begegnung
- **mittwochs, 9:30 Uhr:** Landsberg, Grünstreifen zwischen Iglinger Str. und

Ahornallee (Zugang auch über die Unterführung Lechwiesenstr. oder Pappelstr.)

- **mittwochs, 10:00 Uhr:** Finning, Sportplatz
- **mittwochs, 10:00 Uhr:** Windach, im Schlosspark
- **freitags, 9:30 Uhr:** Obermeitingen, am Feststadel/ Spielplatz

Die Bewegungstreffs werden einmal pro Woche für ca. 30 Minuten ganzjährig bei (fast) jedem Wetter an öffentlichen Plätzen in der Gemeinde bzw. im Stadtviertel angeboten. Um mitzumachen, bedarf es keiner Sportausrüstung und keiner vorherigen Anmeldung. Die Teilnahme ist zudem kostenfrei. Die Übungen konzentrieren sich auf die Schwerpunkte Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Sie dienen neben der körperlichen Betätigung auch der Vorbeugung von Stürzen und helfen so präventiv, altersbedingte Unfälle und die damit verbundenen Verletzungen zu vermeiden.

### TIPP



Werden Sie selbst zum Übungsbegleiter! Die Bewegungstreffs fördern nicht nur die Mobilität, sondern sollen allen Beteiligten Spaß machen und das gesellige Zusammensein unterstützen. Die Geschäftsstelle GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup> und die Koordinationsstelle Senioren-politisches Gesamtkonzept organisieren die Schulung und koordinieren die Bewegungstreffs auf Landkreisebene.

Ansprechpartner:

**Julia Birkhold** von der Geschäftsstelle GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup>, E-Mail: [julia.birkhold@lra-ll.bayern.de](mailto:julia.birkhold@lra-ll.bayern.de) und **Pajam Rais Parsi** von der Koordinationsstelle Senioren-politisches Gesamtkonzept E-Mail: [pajam.rais-parsi@lra-ll.bayern.de](mailto:pajam.rais-parsi@lra-ll.bayern.de) oder **Tel.: 08191 129 1273**



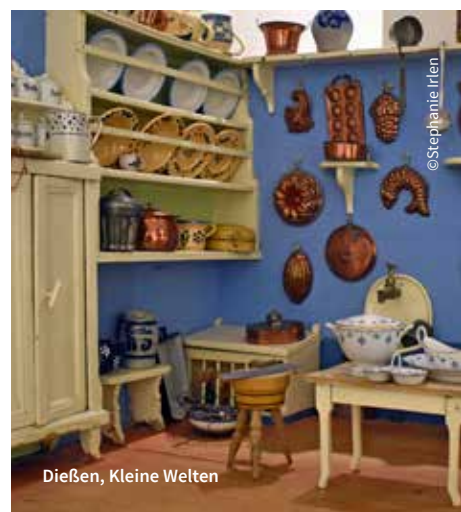
©Peter Koch

Thaining, Rochlhaus



Prittriching, Heimatmuseum

©Stephanie Irten



Dießen, Kleine Welten

©Stephanie Irten

## VOM SCHAUFENSTER BIS ZUM HASHTAG

Vielfältig und lebendig präsentieren sich die Ortsmuseen und Galerien im Landkreis Landsberg und bieten auch während der Corona-Pandemie Möglichkeiten für Entdeckungen. Die meist ehrenamtlich tätigen Museumsteams haben die Zeit des Lockdowns genutzt, um spezielle Konzepte zu erarbeiten, die unter Einhaltung der Hygieneregeln Besuche oder andere spannende Zugänge zu den Ausstellungen ermöglichen.

In **Rott** ist der Zutritt zu den Räumen des Dorfmuseums im ehemaligen Pfarrhof zwar nicht möglich, dennoch können beim Rundgang um das Haus einige kleine Sonderausstellungen in den Fenstern besichtigt werden. In einem etwa stellt Konrad Erhard auf einer Landkarte das Ergebnis seiner Arbeit zur Flurnamenforschung vor. In den vergangenen Monaten hat er sich intensiv mit den oft nur mündlich überlieferten Bezeichnungen von Feldern, Wiesen und Wegen beschäftigt. Wer möchte, kann sich aktiv beteiligen und Erhards Aufforderung nachkommen, weitere Hinweise zum Thema bei ihm zu melden. In der Adventszeit wird ein Wechsel der Ausstellungen stattfinden.

Täglich geöffnet ist das Museum Abodiacum in **Epfach**. Museumsleiter Markus Martin hat sich intensiv um ein Hygienekonzept gekümmert und ist froh, dass die Ausstellung mit Modellen und Originalen, die ausschließlich hinter Glas präsentiert wird, weiterhin besichtigt werden kann. Wer sich hier zur bedeutenden römischen Geschichte von Epfach informiert, kann darüber hinaus

einen Spaziergang vorbei an einem konservierten römischen Badebecken und einem Modell der Via Claudia zur Kapelle St. Lorenz auf dem Lorenzberg unternehmen. Ausgrabungen zeigten, dass dieser unter anderem bereits 14 v. Chr. als Militärstation genutzt wurde.

Ein besonders für Familien geeignetes Ziel ist das Spielzeugmuseum „Kleine Welten“ in **Dießen**. Ilse Schweizer zeigt in ihrer Sammlung, die sie in einem Zeitraum von fünf Jahrzehnten aufgebaut hat, nicht nur Spielzeug wie Puppenstuben, Küchen, Handwerksläden und Jahrmärkte, sondern auch Devotionalien, Wachs- und Klosterarbeiten, Zinnfiguren und vieles mehr. „Es ist bestimmt für jeden etwas dabei“, meint sie. Den geltenden Vorgaben entsprechend öffnet sie momentan nur für Familien oder sehr kleine Gruppen nach vorheriger Absprache.

Christopher Vila, Leiter des Heimatmuseums **Egling**, setzt auf digitale Kommunikation. Unter dem Hashtag #HeimatmuseumEgling berichtet er auf Twitter,



©Heimatmuseum Egling (Instagram)

Egling, Museum setzt auf digitale Kommunikation

## Ortsmuseen im Landkreis



©Stephanie Irten

St. Ottilien, Missionsmuseum



Thaining, Freude im Rochlhaus über das Förderprogramm

©Büro Kießling



## TIPP

Hier gibt's die Kontaktdaten sowie weitere Informationen zu den vorgestellten Museen:

[www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/museen-und-galerien](http://www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/museen-und-galerien)

Außerdem sind dort zahlreiche weitere Museen und Galerien aufgelistet, die sich als lohnende Ausflugsziele anbieten.

Aufgrund der momentanen Situation ist je nach Pandemielage eine Kontaktaufnahme vor dem Besuch empfehlenswert.



©Stephanie Irten

Epfach, Museum Abodiacum



©Stephanie Irten

Rott, Dorfmuseum

Facebook und Instagram über Aktuelles aus der Museumsarbeit, stellt Objekte vor und macht auf Mottotage aufmerksam. Zurzeit ist das Museum geschlossen. Vila hofft aber, ab Dezember die Wanderausstellung „Denkmal im Wald“ zeigen zu können. Er arbeitet gerade am Konzept für die Präsentation. „Geplant sind dabei auch Exkursionen in festen Gruppen, die so dann auch das Museum je nach Pandemielage besuchen könnten“, erklärt er.

Seit über 20 Jahren wird in **Prittriching** die Saison im Heimatmuseum traditionell am 1. Mai mit einer Sonderausstellung eröffnet. „In diesem Jahr zum ersten Mal leider nicht“, bedauert Brigitte Heigl von der Arbeitsgemeinschaft Ortsgeschichte. Allerdings bereite die Gruppe schon jetzt die geplante Sonderausstellung für das kommende Jahr zum Thema „Die Post in Prittriching“ vor und hofft diese dann wie gewohnt ab Mai präsentieren zu können.

Einen speziellen Grund zur Freude gab es vor kurzem im Rochlhaus in **Thaining**. Die Mitglieder des Fördervereins sowie des Heimatvereins beantragten mit Unterstützung von Kreisheimatpflegerin Dr. Heide Weißhar-Kiem, eine Förderung aus dem „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. „Mit dem nun gewährten Zuschuss für Investitionsmaßnahmen kann die Beleuchtung verbessert, ein Stuhlla-

ger errichtet und zudem ein Schrank für die Sammlung der Textilien des Passionstheaters angeschafft werden“, freuen sich die Vorsitzenden der beiden Vereine, Gabriele Klinger und Gertrud Toepfer. Nach Voranmeldung und unter Einhaltung der Hygieneregeln sind geführte Besuche im Schaudapot in kleinen Gruppen möglich.

„Aufgrund der Größe unseres Hauses können wir unter Einhaltung der Hygieneregeln bis zu 50 Personen gleichzeitig in die Ausstellung zu lassen“, erklärt Pater Theophil, Leiter des Missionsmuseums **St. Ottilien**. Er freut sich, dass auch wieder Führungen möglich sind. In den vergangenen Wochen hat er sogar eine überdurchschnittlich hohe Besucherzahl festgestellt, viele Gäste fühlten sich wohl quasi im Vorbeigehen von der jüngst fertiggestellten Neugestaltung des Eingangsbereiches angezogen.

Neben der Dauerausstellung, die ethnologische und naturhistorische Objekte umfasst und darüber hinaus über die Geschichte des Klosters und der Mission informiert, kann noch bis 13. Dezember die Sonderausstellung „1300 Jahre Heilige Ottilia“ besucht werden, die sonst nicht zugängliche Darstellungen der Heiligen präsentiert. Wer momentan jedoch lieber zu Hause bleibt, muss auf den Museumsbesuch nicht verzichten und kann sich im Netz auf einen virtuellen Rundgang begeben.

# WIEVIEL ENERGIE DAS EHRENAMT FREISETZEN KANN



Rainer Mahl  
Sachgebietsleiter Kreisentwicklung

„Krisen wie Corona zeigen, wie wichtig es ist, über den Tellerrand hinauszusehen und sich gegenseitig zu helfen“

**D**as Ehrenamt stärkt nicht nur den Zusammenhalt in der Bevölkerung, es fördert auch die gegenseitige Rücksichtnahme. Aber dies ist nur ein Aspekt von vielen für ehrenamtliche Arbeit. In Deutschland engagieren sich über 31 Millionen Menschen ehrenamtlich, das entspricht einem Anteil von ca. 38 Prozent - in Bayern noch deutlich mehr, nämlich knapp 48 Prozent lt. letzter Erhebung. Gerade in Krisen wie Corona wird klar, wie wichtig es ist, über den eigenen Tellerrand hinauszusehen und sich gegenseitig zu helfen. Es haben sich in sehr vielen Gemeinden Initiativen wie z. B. Nachbarschaftshilfen gebildet, um ältere Menschen und Risikopersonen mit dem täglichen Bedarf zu versorgen, oder einen Ansprechpartner zu bieten, der mit ihnen per Telefon oder E-Mail kommuniziert. Das Landratsamt versucht durch die 2012 ins Leben gerufene Koordinationsstelle für ehrenamtliche Bürger, das Ehrenamt zu fördern, zu vernetzen und zu begleiten wie z. B.:

**Ehrenamtskarte Bayern:** Diese bringt bayernweit Vergünstigungen und dient als Auszeichnung und Würdigung. Der Landkreis versucht, möglichst viele Akzeptanzpartner zu gewinnen, damit der Ehrenamtliche für sein Engagement etwas zurückbekommt, aber auch die regionale Wirtschaft davon profitiert.

**Ehrenamtstag:** Am 5. Dezember wird jährlich zum Internationalen Tag weltweit freiwilliges Engagement geehrt. Der Landkreis lädt die Ehrenamtskartenbesitzer ins Kino ein und versucht, einen prominenten Ehrengast zu gewinnen (2019 die Autorin Rita Falk).

**Verlosungsaktionen:** Diverse Eintrittskarten zu Veranstaltungen werden unter den Kartenbesitzern verlost.

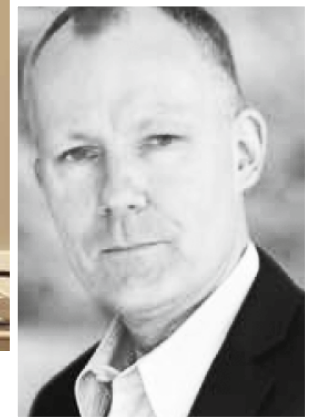
**Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche:** Zahlreiche Qualifizierungen und Fortbildungen (z. B. Rechte und Pflichten in der Vereinsarbeit oder „Basisscho?!“ Der Dank für ehrenamtliches Engagement) sollen den Ehrenamtlichen Sicherheit in ihrem Tun vermitteln.

**Die Ehrung der „Stillen Helden“:** Um verdiente Menschen, die sonst nicht in der Öffentlichkeit stehen, zu würdigen, verleiht der Landkreis, das Landsberger Tagblatt und die Sparkasse Landsberg-Dießen jeden Monat den mit jeweils 1.000 € dotierten Preis als Dank und Anerkennung. Im LT erscheint ein halbseitiges Porträt.

Auf der Homepage der Koordinationsstelle ehrenamtlicher Bürger (<https://www.keb-landkreis-landsberg.de/mitmachen/sie-suchen-eine-aufgabe/>) kann man sich bei einer Vermittlungsdatenbank anmelden.



# WIEVIEL ENERGIE DAS EHRENAMT KOSTEN KANN



Peter Rasch  
Abteilungsleiter Soziale Angelegenheiten

„Dort, wo der Staat sich aus der Unterstützung zurückzieht, wird aus Ehrenamt ein echter Job“

**E**hrenamt ist wichtig, keine Frage. Es kann für die einen Menschen eine Unterstützung und ein Angebot sein – und für die anderen Menschen eine Aufgabe, ein Sinnstifter und eine Erfüllung sein. Aber kann Ehrenamt alles? Und darf es alles? Und darf der Staat sich aus manchen Bereichen der Gesellschaft zurückziehen und sagen: „Die Ehrenamtlichen machen das schon“? Wenn die Nachbarin Kindern bei den Hausaufgaben hilft, dann ist das eine feine Sache. Wenn jemand, der Zeit hat, im Seniorenheim Bewohnern vorliest, dann ist auch das super. Und wenn die Freiwillige Feuerwehr einen Brand löscht, dann wird auch hier niemand Kritik üben. Aber wo hört das auf? Gibt es Grenzen? Ich finde, ja! Dort, wo gut ausgebildete Fachkräfte durch Ehrenamtliche ersetzt werden, kann dies schnell in Überforderung der ehrenamtlich Engagierten münden. Ein Lehrer muss nicht ohne Grund viele Jahre studieren, bevor er Kinder unterrichten darf. Und auch ein Mitarbeiter in der Beschäftigungstherapie eines Seniorenheimes hat in der Regel eine fundierte Ausbildung.

Und dort, wo der Staat sich aus der Unterstützung der Menschen zurückzieht, wird aus Ehrenamt ein echter Job. In Bayern gibt es unzählige Tafeln, bei denen noch mehr Ehrenamtliche dafür sorgen, dass

Menschen mit wenig Geld Lebensmittel bekommen. So erhalten finanzschwache Mitbürger eine echte Hilfe, um mit ihrem wenigen Geld besser durch den Monat zu kommen. Und Lebensmittel am Ende der Mindesthaltbarkeit werden nicht etwa weggeworfen, sondern gegessen. Nebenbei leistet dies auch noch einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Aber gleichzeitig bürdet man den Ehrenamtlichen auch eine große Verantwortung auf. Denn wenn sie es nicht machen, macht es niemand. So wird aus dem Ehrenamt auch schnell eine Verpflichtung. Derartige Beispiele gibt es viele. Und so geht manch Ehrenamtlicher auch dann ins Seniorenheim zum Singen oder Vorlesen, wenn es ihm selbst nicht so gut geht. „Mei, wenn ich nicht hingehe, dann kommt ja gar niemand.“ Ehrenamtliche als Unterstützung und Ergänzung – ja gerne. Und Respekt und Anerkennung allen Wasserwachtlern, Vogelschützer, Jugendtrainern, Familienpaten, Bergwachtlern, Nachbarschaftshelfern, etc. etc. etc.

Aber die können nicht alles – und sollen auch nicht alles. Niemand käme auf die Idee, die Berufsfeuerwehr in München durch eine freiwillige Feuerwehr zu ersetzen. Das wäre dann doch ein bisschen zu viel Ehrenamt, oder?

# EHRENZEICHEN DES BAYERISCHEN

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für langjährig hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Es erhalten Personen, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. Die Verdienste sollen vorrangig im örtlichen Bereich erbracht worden sein und mindestens 15 Jahre umfassen.

## Das Ehrenzeichen hat den Rang eines Ordens



Jedes Jahr werden im Landkreis verdiente Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Im Sitzungssaal des Landratsamtes wird in feierlichem Rahmen mit Angehörigen und Bürgermeisterinnen das Ehrenzeichen von Landrat Thomas Eichinger an die neuen Ordensträger überreicht. Leider konnte in diesem Jahr pandemiebedingt diese Feierlichkeit nicht stattfinden. Trotzdem sollen die engagierten Bürger, die sich oftmals seit über 30 Jahren in ihrem Ehrenamt einsetzen, in angemessener Weise gewürdigt werden. Was wäre dazu besser geeignet als eine Veröffentlichung in der Landkreiszeitung, die in vielen Haushalten gelesen wird.

### TIPP



Das Ehrenzeichen wird vom Ministerpräsidenten verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder der Staatsregierung, die Regierungspräsidenten, Landräte und die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte. Jedermann kann bei den Kreisverwaltungsbehörden Anregungen auf Verleihung eines Ordens formlos einreichen.

Wenn Sie jemanden kennen, den Sie für das Ehrenzeichen vorschlagen möchten, melden Sie sich bitte bei [Anna.Diem@lra-ll.bayern.de](mailto:Anna.Diem@lra-ll.bayern.de)



Martin  
Baumeister  
Kaufering

#### ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club

25 Jahre Tourenleiter, 19 Jahre im Vorstand ADFC, Zusammenarbeit mit Landkreis bei Projekten, z. B. Stadtradeln oder Erweiterung Radwegenetz.



Ingrid  
Hohenadl  
Fuchstal

#### Kirchenverwaltung Asch

Fast 25 Jahre in der Kirchenverwaltung tätig, besonderer Einsatz als Kirchenpflegerin beim Verkauf von Pfarrhof und altem Pfarrheim und Neubau des Hofgartenhauses, und bei der Sanierung des Kirchturmes.

# MINISTERPRÄSIDENTEN



Brigitte  
Brich

Denklingen

## Schützenverein Frohsinn,

24 Jahre Erste Jugendleiterin, Begleitung der Jugendmannschaften, Organisation von Festen, Aktionen.



Michaela  
Dollinger

Kinsau

## Bücherstube der Gemeinde

Seit 25 Jahren Aufbau und Leitung der Bücherstube mit Organisation von Vorlesestunden, Lesenacht oder Kinoabend.



Anton  
Draxl

Denklingen

## Heimat- und Trachtenverein

Über 35 Jahre engagiert für Musik und Brauchtum, Musiker in verschiedenen Musik- und Gesangsgruppen, Organisationsleiter, lebt für den Heimat- und Trachtenverein „Lechroaner“ Epfach.



Beate  
Krauter

Kaufering

## VfL Kaufering

Offiziell 30 Jahre Kassenprüferin, inoffiziell vor allem „Mädchen für alle“ und „Kümmerin“, die neben dem Waschen der Trikots über die Betreuung der Schiedsrichter alle anstehenden Aufgaben übernimmt und für einen reibungslosen Ablauf sorgt.



Bernhard  
Mödl

Kaufering

## VfL Kaufering

Schwierige Übernahme der Vereinsführung und Bewältigung von zwei existenzbedrohlichen Krisen, 17 Jahre Leitung als Vorstand des großen Sportvereins und Treffen von zukunftsweisenden Entscheidungen.



Markus  
Pfister

Egling-  
Heinrichshofen

## Kirchenverwaltung Egling und Heinrichshofen

42 Jahre Tätigkeit als Kirchenverwaltungsmitglied und Kirchenpfleger. Er hat viele Maßnahmen zur Erhaltung der Baudenkmäler als Kirchenmaler auf eigene Rechnung durchgeführt, Artefakte und Erzeugnisse des Handwerks aus der Ortsgeschichte, im profanen oder kirchlichen Bereich erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## EHRENZEICHEN-TRÄGER



Johann  
Reinhart  
Utting

### Freiwilligengruppe Gemeinde

Seit über 21 Jahren Organisator des Rentner-Teams. Seine Übernahme umfängt viele hilfreiche ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde wie z. B. Aufstellung eines Holzkreuzes, das Betonieren des Grillplatzes, der Bau der Brücke als Überquerungsmöglichkeit



Günter  
Reitmeier  
Scheuring

### Heimat- und Volkstrachtenverein

21 Jahre Erster Vorsitzender mit besonderem Augenmerk auf die Jugendarbeit, Teilnahme an Jugendproben und Veranstaltungen wie Jugendtage, Jugendwertungsplatteln, Gaujugendvolkstanztage, Zeltlager und Jugendleiter Schulungen. Tätigkeit auch bei der ARGE, der Arbeitsgemeinschaft der Trachtenvereine des Landkreises Landsberg.



Herbert  
Rid  
Obermeitingen

### Burschenverein und Sportverein

Seit 50 Jahren engagierte Mitarbeit im Vereinsleben der Gemeinde Obermeitingen, Einsatz als Schiedsrichter sowohl beim Fußball wie auch bei den Eisstockschißen, Bauleiter beim Bau des Sportheims und des Stockschißenheims.



Maria  
Schweiger  
Denklingen-  
Epfach

### Heimat- und Trachtenverein „Lechroaner“ Epfach

Seit ihrer Jugend dem Heimat- und Trachtenverein eng verbunden, seit 25 Jahren Theaterleiterin, Verfasserin von über 15 Theaterstücken, im Gauausschuss zuständig für Brauchtum, Mundart und Laienspiel.



Andrea  
Finster-  
walder  
Denklingen

### Chor

Seit 37 Jahren Chorleiterin, vom Kinderchor über Jugendchor bis zum Frauenbundchor, Leitung von teilweise 3 Chöre gleichzeitig, unzählige Chorproben und Leitung zahlreicher Auftritte, 30 Jahre Leitung des Frauenbundeschores Denklingen



Brigitte  
Heigl  
Prittriching-  
Winkl

### Heimatmuseum

Seit fast 25 Jahren Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Prittriching“ als Orts-Chronist und beim Heimatmuseum, Angebot von Führungen und Konzeption von Sonderausstellungen.



Anton  
Stahl  
Denklingen

**Musikverein**

25 Jahre Vorstandschaft, in verschiedenen Positionen großer Einsatz in allen Bereichen mit Wissen und Arbeitskraft, bei allen Veranstaltungen des Musikvereins wie z. B. Faschingsball, Konzerte, Dorffest oder Kesselfleischessen immer aktiv.



Monika  
Stindl  
Rott

**Obst- und Gartenbauverein**

Seit 30 Jahren Pflege des Gemeindegärtners, der öffentlichen Blumenrabatten, Einfriedungen, Friedhofsbepflanzungen usw.. Mitarbeit im Vereinsvorstand. Übernahme auch von Aufgaben beim Organisieren von z. B. Rotter Frauenfasching oder Durchführung des Adventsverkaufes.



Dr.  
Eberhard  
Sening  
Dießen

**Bund Naturschutz in Bayern e.V.,  
Deutscher Alpenverein Sektion  
Ammersee**

Über 25 Jahre 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Dießen, Projekte u. a. Erhalt der Birkenallee, des Ramsar-Schutzgebietes „Ammersee Süd“ und der Ausbau der sog. „Raistingener Schleife“, Anlegen von Blühflächen im Gemeindegebiet.



Christa  
Stütz  
Finning



Wolfgang  
Stütz  
Finning

**TSV Finning, Abt. Theater**

Gründung des „Finninger Dorftheater“, aus kleinen Anfängen Formung einer festen Institution im Finninger Vereins- und Dorfleben, 26 Jahre lang mit großem Engagement und Spielfreude Auswahl und Regie der Stücke. Weiteres Engagement im kulturellen Bereich in der Gemeinde Finning.



© alle Fotos Privat

## EHRENZEICHEN-TRÄGER



Rudolf  
Besel

Kinsau

### Sportverein und Stockschiützen

28 Jahre Vorsitzender im Sportverein, 11 Jahre Vorstand Stockschiützen, engagiert im Gemeinderat und beim Kreisfischereiverein.



Markus  
Hager

Rott

### Heimat- und Trachtenverein

Seit 25 Jahren aktiv u. a. als langjähriger Jugendleiter des Heimat- und Trachtenvereins „d'Rottbachtaler“, großes Augenmerk auf Nachwuchsarbeit, Organisation von Festen und Auftritten.

Veröffentlichung ohne  
Foto erwünscht.



Norbert  
Goldmann

Landsberg

### Bezirksfischereiverein

Seit fast 20 Jahren im Vorstand, nachdrücklicher Einsatz für die Pflege der Gewässer. Unter seiner Leitung vieler Arbeitseinsätze am Gewässer packte er selbst kräftig zu und ist als Fischereiaufseher im und am Gewässer unterwegs.



Barbara  
Mayr

Thaining

### Gartenbauverein, Mesnerin

15 Jahre Vorsitzende des Gartenbauvereins, bis heute seit 34 Jahren Mesnerin in St. Martin in Thaining mit großem Augenmerk auf Blumenschmuck und Pflanzen von Bäumen sowohl in der Kirche als auch im gesamten Dorf.



Ingrid  
Schießling

Weil-  
Geretshausen

### Pfarrgemeinderat, Theater AG (Theatergruppe), Frauenbund

Seit fast 30 Jahren aktiv im Pfarrgemeinderat, besonders im Kinder- und Familienausschuss und bei der Gestaltung der Seniorennachmittage. Auch Theater AG und Frauenbund profitieren von ihrem Engagement und Talent.



Margit  
Gilg

Denklingen

### Pfarreiengemeinschaft Fuchstal,



Gottlieb  
Gilg

Denklingen

### Pfarreiengemeinschaft Fuchstal Veteranenverein

Seit über 31 Jahren ist das Mesnerehepaar in der Pfarrkirche St. Michael in Denklingen bei sämtlichen kirchlichen Veranstaltungen wie bei den heiligen Messen, Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, katholischen Feiertagen (z. B. Weihnachten, Ostern, Fronleichnam u.s.w.) mit großem Einsatz dabei und kümmert sich um aufwendigen Blumenschmuck und schöne Gestaltung der Feiern.



Vom Rekordjahr 2019 erfuhren die Paten und Referenten bei ihrem jährlichen Treffen im Landratsamt Landsberg – diesmal mit entsprechendem Sicherheitsabstand.



# ABSOLUTES REKORDJAHR

**ÜBER 800 TEILNEHMER IM VERGANGENEN JAHR – NEUER VORTRAG ZUM THEMA „SCHLAFEN“**

**D**ie 828 Teilnehmer bei 41 Bausteinen – 2019 war das bislang erfolgreichste Jahr für das Landsberger Eltern-ABC. Dafür bedankte sich das Kooperationssteam aus Vertretern des Gesundheitsamts, des Amts für Jugend und Familie und der SOS-Beratungsstellen bei den Paten und Referenten, die zum Teil schon seit zwölf Jahren frisch gebackenen Eltern aus dem Landkreis wertvolle Tipps geben.

Insgesamt kamen nun schon 8.300 Mütter und Väter zu den Bausteinen des Elternbildungsprogramms 2019 waren dies jeweils im Schnitt 20 Teilnehmer pro Baustein. Die Themen reichen von der Schwangerschaft über Sprache und Erziehung bis hin zur Ernährung. „Sehr viele von ihnen kommen nun auf Empfehlung ehemaliger Bausteinbesucher“, freute sich das Kooperationssteam.

Dazu passt, dass die Eltern sowohl Inhalte als auch Referenten weiterhin sehr positiv bewerten – das zeigt die Auswertung der Fragebögen: 85 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass der Baustein ihre Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen hat. Und 97 Prozent fanden, dass

das Verhältnis von Theorie und Praxis ausgewogen war. 2021 nimmt das Eltern-ABC einen neuen Vortrag ins Programm: Die Pädagogin Maria Mayer berät zum Thema „Schlafen – aller Anfang ist schwer“. Seit verganginem Jahr gibt es übrigens den Bausteine-Pass, auf dem der Besuch der Bausteine abgestempelt wird. Ab zehn Stempeln kann der Besitzer dann an einer kleinen Verlosung teilnehmen.



## TIPP

Aufgrund der Situation durch Corona mussten neue Veranstaltungsorte gefunden werden. Diese sind derzeit ausschließlich auf der Website oder über den im vergangenen Jahr eingeführten, kostenlosen Newsletter zu erfahren.

Rund 140 Abonennten lesen den Newsletter bereits. Anmeldung unter [www.landsberger-eltern-abc.de](http://www.landsberger-eltern-abc.de)

# WER STROM SPART, SPART GELD

DER VEREIN LENA E.V. BERÄT HAUSHALTE MIT GERINGEM EINKOMMEN KOSTENLOS



©Julian Leitenstorfer/Photographie



Klaus Müller (im Vordergrund) und Martin Lang von der Landsberger Energieagentur LENA e.V. helfen dabei, Energiekosten zu senken.



**E**nergie zu sparen ist immer gut, vor allem für das Klima. Für Haushalte mit geringem Einkommen macht aber auch die Geldersparnis einen großen Unterschied. Dabei hilft die Landsberger Energieagentur e.V. (LENA).

Bei einem Stromspar-Check sucht ein Team aus zwei Stromsparhelfern einen Haushalt zweimal auf. Beim ersten Besuch wird eine Bestandsaufnahme der stromverbrauchenden Geräte durchgeführt. Bei Kühl- und Gefriergeräten wird bei Bedarf eine Langzeitmessung von zwei bis drei Tagen vorgenommen. Zudem findet eine detaillierte Analyse der Verbrauchskosten statt. Bei komplexeren Fragestellungen werden im Rahmen einer Kooperation auch die Beratungsangebote der Verbraucherzentrale vermittelt.

Nach einer Auswertung der Daten und festgestelltem Bedarf werden bei einem zweiten Besuch Soforthilfen eingebaut. Außerdem erhalten die Bewohner entsprechende Informationen zum Einsparpotenzial im Haushalt für Strom, Wasser und Heizenergie.

Mit einem Kühlschrankschein in Höhe von 100 € fördert das Bundesumweltministerium zudem zusätzlich den Austausch stromintensiver Kühl- und Gefriergeräte und den Kauf eines A+++ Gerätes. Grundvoraussetzung ist, dass die Kühl- und Gefriergeräte mindestens

10 Jahre alt sind. Zusätzlich unterstützt das Landratsamt Landsberg den Tausch mit einem Zuschuss bis zu maximal 125 €. Die Energiekosten der von LENA betreuten Haushalte sanken im Durchschnitt um ca. 200,-€ pro Jahr.

## TIPP



Die Landsberger Energieagentur e.V. (LENA) berät seit 2015 im Rahmen des bundesweiten Projekts „Stromspar-Check-Aktiv“ Bezieher von ALG II, Grundsicherung, Sozialhilfe, lokalem Sozialpass, Wohngeld, Kinderzuschlag, niedriger Rente und Einkommen unterhalb der Pfändungsgrenze. Zudem erhalten diese Haushalte Einsparhilfen (z. B. LED-Lampen, Steckerleisten, Wasserperlatoren, wassersparende Duschköpfe, Hygrothermometer etc.) im Wert von bis zu 70 € pro Haushalt. Die Beratung wird von der Caritas finanziert und ist für die Bedarfshaushalte gratis. Die übrigen privaten Haushalte können eine kostenfreie Energie-Erstberatung in Anspruch nehmen.

Infos unter Tel.: 08191 478 79 61 oder per E-Mail: [stromchecker@lena-landsberg.de](mailto:stromchecker@lena-landsberg.de)







MEIN  
GESUNDHEITSKURS



**GESUNDHEITSKURSE**

Sie möchten wirklich etwas für Ihre Gesundheit tun und sich nicht Wasser scheuen? Mit unseren Gesundheitskursen können Sie ganz einfach Prävention mit Spaß verbinden. Unsere zertifizierten Gesundheitskurse werden von ausgebildeten Trainern qualifiziert durchgeführt und beinhalten 10 Einheiten mit jeweils 45 Minuten Wasserzeit. Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung an der Kasse erforderlich. Die Kursgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Der Eintrittspreis für das Schwimmbad ist in der Kursgebühr bereits enthalten.

**UNSER TIPPS**

Der Gesetzgeber fördert Ihre Gesundheit und bezahlt Ihre Teilnahme mit einer großzügigen Taxifreistellung. Ihre Kursgebühr nach § 20 SGB V. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse. Die Bescheinigung erhalten Sie am Ende des Kurses.

Weitere Informationen und Kurstermine zu unseren Gesundheitskursen erhalten Sie direkt bei uns im Bad, telefonisch oder auf unserer Homepage.

**AQUATRaining**

In diesem Kursangebot trainieren Sie mit angenehmer musikalischer Unterstützung Ihre Ausdauer und Beweglichkeit. Durch gezielte Übungen im Wasser oder am Beckenrand wird hier das gesamte Muskel-Skelett-System stabilisiert, das muskuläre Gleichgewicht gefördert und speziell die Rückenmuskulatur nachhaltig gestärkt. Sämtliche Muskelgruppen werden in diesem Präventivkurs durch den Wasserwiderstand und mithilfe von Trainingsgeräten (geteilt und separat) effektiv trainiert. Verspannungen und Beschwerden können dadurch gelöst oder reduziert und speziell Rückenbeschwerden vorgebeugt werden. Viele Vorteile des Wassers, wie der Auftrieb, werden hier gezielt genutzt ohne den Bodenkontakt im Becken zu verlieren.

10 Kurseinheiten	129,00 €
Mittwoch	20:00 Uhr - 20:45 Uhr
Kursanmeldung erforderlich.	

**AQUANASTIK**

Inbesondere auf die Bedürfnisse aller Aktiven ab 50 sind die Übungen in diesem Kurs zugeschnitten. Im hüft- bis knietiefen Wasser zur wicklungs- und nachhaltigen Erhaltung und Steigerung von Fitness, Gelenkigkeit und allgemeinem Wohlbefinden. Securi, Fit und Vital werden und bleiben Sie mit diesen schonenden, gezielten Übungen durch die unterstützende Wirkung des Wassers durch die unterstützende Wirkung des Wassers besonders effektiv auf den Körper wirken. Ein besonderes Training für Knie, Hüfte, Rücken und die gesamte Muskulatur. Durch den permanenten Kontakt zum Beckenboden ist dieser Kurs auch für ungeübte Schwimmerinnen oder Teilnehmerinnen mit Bewegungsbeschränkungen empfehlenswert.

10 Kurseinheiten	129,00 €
Donnerstag	08:15 Uhr - 09:00 Uhr
Kursanmeldung erforderlich.	

**AQUAPOWER**

Hier bringen Sie Ihren Körper auf Touren. Dieser Kurs verbindet einen besonders hohen Trainingseffekt mit dem Spaß an Bewegung. Im Wasser wiegt der Körper etwa nur ein Drittel seines Gewichts und durch einen luftverdrängten Schwimmbaum mit werden Gelenke und Wirbelsäule geschont. Im Wasser verbrennen Sie ein Drittel mehr Kalorien als an Land und strafft gleichzeitig sein Bindegewebe. Das warme Wasser wirkt entspannend, während einer Diät oder Ernährungsanpassung. Weitere positive Auswirkungen sind Stressabbau und Entspannung, die Stärkung des Immunsystems, eine Steigerung der Ausdauer und ein verbesserter Stoffwechsel.

10 Kurseinheiten	129,00 €
Freitag	19:00 Uhr - 19:45 Uhr
Kursanmeldung erforderlich.	



# SPORT, SPASS UND WELLNESS

TROTZ GEWISSER BESCHRÄNKUNGEN BIETET DAS BAD EIN REICHHALTIGES ANGEBOT

Wassersport und Saunagänge eignen sich hervorragend, um das Immunsystem zu stärken. Wer gesund ist und gewisse Regeln einhält, ist im landkreiseigenen Lechtalbad willkommen. In Warteschlangen, im Ein- und Ausgangsbereich, im Gang, im Föhnbereich sowie im Umkleidebereich besteht Maskenpflicht und der Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten. Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener kommen.

Einschränkungen gibt es beim Wasserpilz, im Strömungskanal sowie beim Dampfbad und den Infrarotkabinen der Sauna. An Aquafitnesskursen dürfen jeweils maximal 20 Personen teilnehmen. Das Programm umfasst aber weiterhin eine breite Palette: Von Aquajogging über Rückenfit und Bauch-Beine-Po bis hin zu Kursen für Schwangere und Nicht-Schwimmer (groß und klein).

Aktuell sucht das Lechtalbad einen Rettungsschwimmer (m/w/d) in Teilzeit mit 20 Wochenstunden. Die Ausbildung dazu wird ebenfalls angeboten.

Wer es etwas ruhiger angehen lassen möchte, kann unter acht verschiedenen Massagen und Anwendungen auswählen. Beim Kauf einer Massage aus dem Wellness-Angebot erhält man – sofern man das Schwimmbad oder die Sauna besuchen möchte - 50 % Rabatt auf den Eintritt.

Für Saunagänger, die ihr Wissen vertiefen möchten, findet in Zusammenarbeit mit der Vhs Kaufering regelmäßig eine Saunaschule statt. In dem rund dreistün-

digen Kurs, den ein fachkundiger Saunameister leitet, wird in einer kleinen Gruppe von maximal zehn Teilnehmern sowohl in der Theorie als auch der Praxis anschaulich das richtige Saunabaden erläutert (Infos unter [www.vhs-kauferring.de](http://www.vhs-kauferring.de)).

Wer Schlangestehen an der Kasse vermeiden möchte, kann dies mit dem Erwerb eines Wertchips tun. Der Rabatt auf alle Einzeleintrittspreise für das Schwimmbad und den Saunabereich ist in drei Stufen gestaffelt: Beim Kauf eines Chips für 50,- € erhält man 5 % Rabatt, für 125,- € 13 % und für 175,- € 20 %.

## TIPP



Derzeit ist das Hallenbad mit einer maximalen Besucherzahl von 180 Personen und die Sauna mit einer maximalen Besucherzahl von 120 Personen geöffnet. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, ob er Einlass bekommt, kann sich auf [www.lechtalbad.de](http://www.lechtalbad.de) zur stündlich aktualisierten Auslastung informieren.

**Für Wellnessmassagen ist eine Voranmeldung an der Kasse erforderlich (Tel.: 08191 129 1163).**

STEINZEITDORF PESTENACKER

# NEUES LEBEN IM UNSICHTBAREN WELTERBE



©U. Schltzer/BLfD

Nachbau eines jungneolithischen Wohnstallhauses im Steinzeitdorf Pestenacker.



Archäologin und Projektleitung  
Lejla Hasukić, M.A.

Das Motto lautet: „Steinzeit zum Mitmachen“. Ab Frühjahr 2021 können Besucher jeden Alters das 5500 Jahre alte Steinzeitdorf Pestenacker erleben und aktiv mitgestalten. Eine neue Ausstellung im Außengelände und im Besucherpavillon zeigt eindrucksvolle Funde aus dem Alltag der Menschen, die hier im vierten Jahrtausend v. Chr. lebten: Werkzeuge, Waffen, Keramik und Kleidungsstücke wie der älteste Hut Bayerns wurden rekonstruiert.

In Workshops können viele der Gegenstände selbst nachgebaut und benutzt werden. Vorträge und Führungen vermitteln die Lebensweise der Siedler mit all ihren erstaunlichen Fertigkeiten und Kenntnissen, die sie zum Überleben brauchten. Unter Anleitung soll das Außengelände, das bisher ein begehbares steinzeitliches

Haus, Bienenstöcke und einen Garten bietet, um weitere Highlights wie einen benutzbaren Lehmofen zum Brotbacken, eine Feuerstelle zum Keramik brennen und Teile eines Bohlenweges erweitert werden. Dabei kann jeder Interessierte mitwirken!

Das eigentliche Welterbe liegt unsichtbar unter einer Wiese neben der Ausstellung: Nach der Entdeckung der jungsteinzeitlichen Feuchtbodensiedlung 1934 kam es erst in den Jahren von 1988 bis 1993 sowie 2000 bis 2004 zu Forschungsgrabungen.

Dabei traten spektakuläre Funde zutage: Auf einer Fläche von ca. 70 x 45 m haben sich – im Grundwasser konserviert – z. B. organische Materialien aus Holz, Textilien, pflanzliche Reste und Knochen erhalten.

# INFO

Der Landkreis Landsberg am Lech erhielt im Januar 2020 eine Förderung von 68.000 € zur modularen Weiterentwicklung der UNESCO-Welterbestätte zum „Steinzeitdorf zum Mitmachen“ mit Projektgesamtkosten in Höhe von über 150.000 €. Interessierte Besucher werden auf Entdeckungstour gehen und Pestenacker als eine von 111 Stationen der transnationalen seriellen UNESCO-Welterbestätte kennenlernen können.

Ein unsichtbares Welterbe wird erlebbar gemacht!



## Steinzeitdorf Pestenacker

Eine bis zu 1,30 m dicke Kulturschicht zeugt von der Geschichte des Dorfes, das mehrmals durch Brände zerstört und schließlich aufgegeben wurde. Durch den Fundreichtum liefert die Pfahlbausiedlung präzise und detaillierte Erkenntnisse über die Lebensweise der frühen Bauern aus der Region. So basiert die neue Ausstellung mit ihren Rekonstruktionen auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

### Teil des UNESCO-Weltkulturerbes

Seit 2011 ist Pestenacker neben Unfriedshausen und der Roseninsel eine von 111 Pfahlbau- und Feuchtbodenstationen der UNESCO-Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Während für Unfriedshausen dendrochronologische Daten von 3813 bis 3517 v. Chr. vorliegen, scheint Pestenacker diese Siedlung abgelöst zu haben und mindestens von 3495 bis 3457 v. Chr. besiedelt gewesen zu sein. Die Roseninsel weist eine kontinuierliche Besiedlung von der Jungsteinzeit bis in das 9. Jahrhundert v. Chr. auf. Etwa 1000 Fundstellen von Pfahlbau- und Feuchtbodensiedlungen von der Jungsteinzeit bis in die Eisenzeit von etwa 5000 bis 500 v. Chr. finden sich um die Alpen.



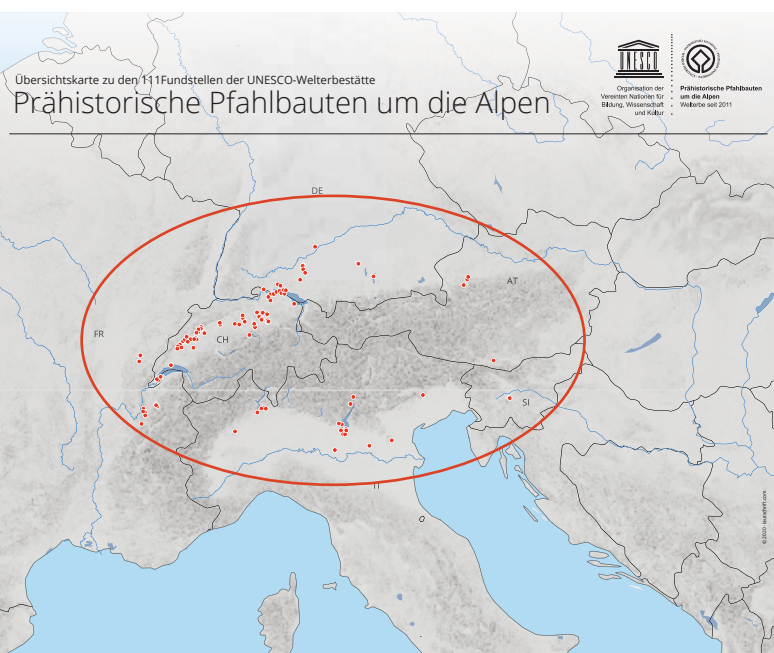
In Pestenacker wird aktuell umgebaut – die Anlage ist bis zum Frühjahr 2021 geschlossen.

©LIRA



Aufnahme von Haus 1 während der Ausgrabung in Pestenacker.

©Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege



Übersichtskarte zu den 111 Fundstellen der UNESCO-Welterbestätte Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen  
Welterbe seit 2011



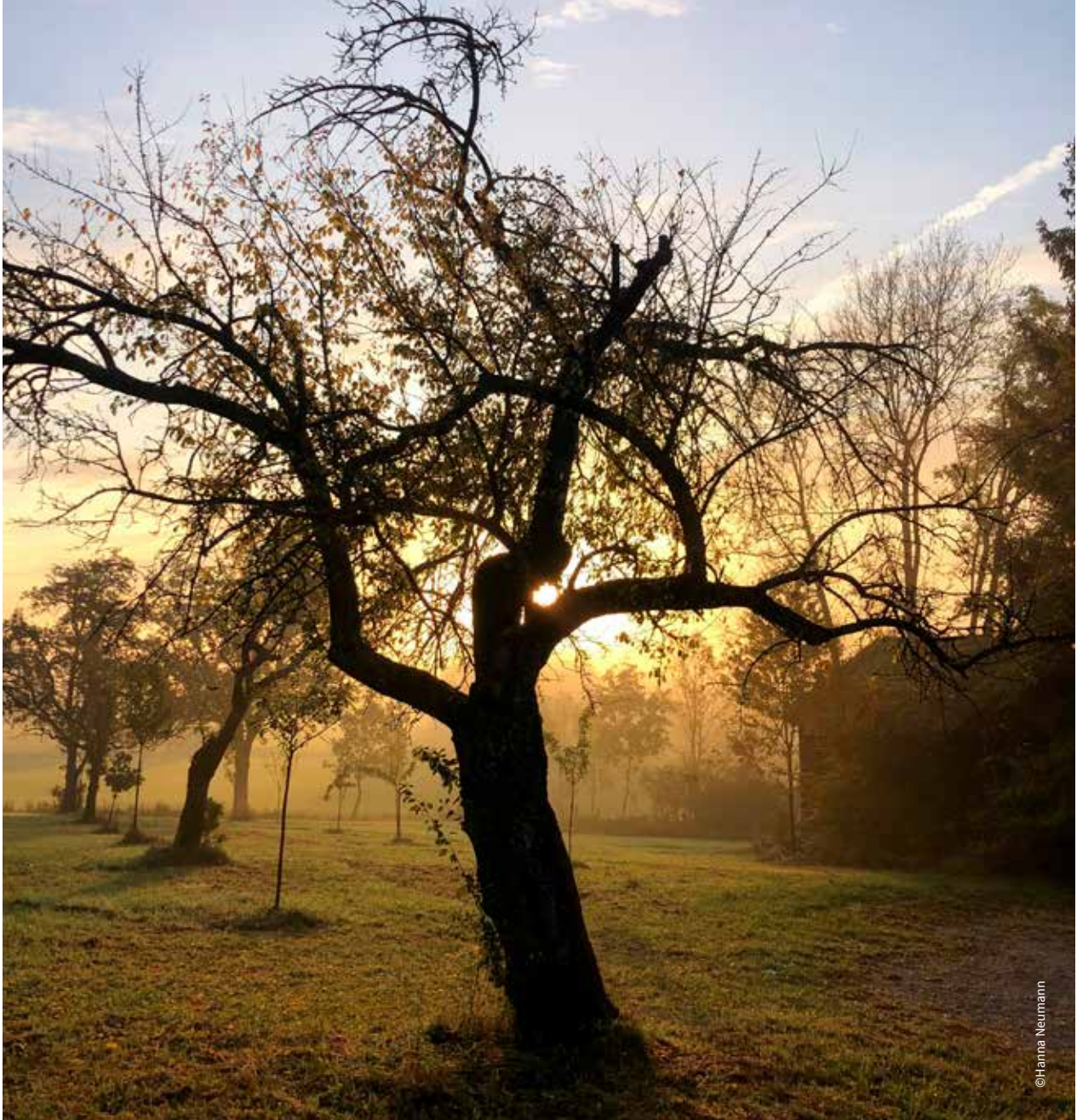
## TIPP

Die seit 1994 vom Prähistorischen Verein Pestenacker e. V. betreute Prähistorische Siedlung Pestenacker wird zum „Steinzeitdorf Pestenacker“ ausgebaut, mit neuem Konzept und neuer Ausstellung. Wer selbst gerne im Steinzeitdorf mithelfen und aktiv mitgestalten möchte, kann sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren unter: [steinzeitdorf-pestenacker@lra-ll.bayern.de](mailto:steinzeitdorf-pestenacker@lra-ll.bayern.de). Weitere Informationen zum Projekt und zum Mitmachprogramm folgen demnächst auf der neuen Homepage: [www.steinzeitdorf-pestenacker.de](http://www.steinzeitdorf-pestenacker.de)

Informationen zu den Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen gibt es unter: [www.unesco-pfahlbauten.org](http://www.unesco-pfahlbauten.org) oder unter [www.palafittes.org](http://www.palafittes.org).

# Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech



© Hanna Neumann

Blick oberhalb von Dießen/Ammersee, Foto: Hanna Neumann

## IHR FOTO IN Mein Landkreis



Für unser Magazin suchen wir immer schöne Fotos. Senden Sie uns Ihre besten Landkreisbilder zu. Das schönste Bild werden wir veröffentlichen. (Zusendung technisch begrenzt auf max. 5 Fotos) [fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de](mailto:fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de)

## SIE LESEN IN DER FRÜHJAHR- AUSGABE:

- Inklusion
- Sichtweisen
- Integration